

Hubertuskapelle bekommt Gewölbe aufgesetzt

Dittersbach. Der Quandt-Verein will die neogotische Kapelle im Lieblingstal wieder aufbauen. Gestern wurde das Tonnengewölbe aufgesetzt.

■ Ute Himmer

Die Mitglieder des Quandt-Vereins Dittersbach zur Förderung der Künste hatten gestern einen großen Tag. Ihrem Vorhaben, dem Wiederaufbau der Hubertuskapelle im Lieblingstal, ist gewissermaßen der Boden bereitet worden. Denn das Tonnengewölbe wurde aufgesetzt. Es soll später mit Sandstein verkleidet werden.

„Wir stehen damit in den Startlöchern für die Bauerei“, sagt Vereinsvorsitzender Peter Große. „Sobald vom Regierungspräsidium und Ostdeutscher Sparkassenstiftung grünes Licht für den Förderantrag kommt, kann es losgehen.“ Bei dem kulturellen Kleinod handelt es sich um eine im neogotischen Stil erbaute Kapelle. Bis zum Dittersbacher Jahrmarkt Ende August sollen die wesentlichsten Arbeiten erledigt sein, sagt Große. Der Rest erfolgt dann bis 2007. Für ihr Projekt haben die Vereinsmitglieder schon tüchtig nach Sponsoren Ausschau gehalten. Immerhin muss das Sümmchen von 75 000 Euro aufgebracht werden. Zum Glück ist die Bereitschaft der Einwohner, Handwerker und Firmen der Kommune groß, sich am Aufbau der Kapelle zu beteiligen, sagt Vereinschef Große. So nutzte gestern auch die Schloss-Apotheke Dürrröhrsdorf den Anlass, eine Geldspende von 450 Euro zu übergeben.



Ein wichtiger Abschnitt für den Wiederaufbau der Hubertuskapelle im Lieblingstal: Gestern wurde das Tonnengewölbe aufgesetzt. Damit sind die Voraussetzungen für den Baubeginn gegeben.

Foto: Dirk Zschiedrich